



SWISS-HONEY

GÄUER IMKEREI FAMILIE F+F BERGER



Wie entstand die GÄUER-IMKEREI der Familie F+F Berger

Franz Berger geboren 1952 ist seit über 40 Jahren ein passionierter Imker aus dem Gäu. Erlernt hat er das Imkerhandwerk in jungen Jahren von seinem Vater Albert Berger Jg 1921.

In den Anfängen hatten die Berger's nur Schweizer Bienenkästen. Es gab diese in verschiedenen Ausführungen so zB. Einbeuter mit 1 Honigaufsatz, Einbeuter mit 2 Honigaufsätzen, Doppelbeuten mit 2 ½ Honigaufsätzen und Doppelbeuten mit 2 1/3 Honigaufsätzen. Um dieser vielfalt von Kastentypen und Wabenmassen ein Ende zu machen, haben mich diversen Studien und Kursen im In- und Ausland veranlasst nebst der Schweizerkasten-IMKEREI auch noch eine Magazinimkerei aufzubauen. Mit dem Langstroth ¾" Flachzargen-Magazin konnte ich meinen Vorstellungen über eine rationelle und flexible Imkerei zu betreiben gerecht werden. Magazingrösse: Länge 514mm Breite 422mm Höhe 185mm

Nebst den unzähligen Fortbildungskursen war Franz Berger auch Gründungsmitglied der Schweizerischen Pollenimkervereinigung. Und ist seit über 40 Jahren im Bienenzüchterverein Gäu und hatte verschiedene Funktionen inne. So war er von 1980-1990 Aktuar und seit 1995 ist er Vize-Präsident. Seit etwas mehr als zwei Jahren ist er auch verantwortlich für das Vereinsbienenhaus im „Schlattbrunnen“ in Oberbuchsiten. Und genau so lange leitet er die ERFA Gruppe welche sehr geschätzt wird und sich vor allem um die Jungimker des Vereins kümmert, diese trifft sich monatlich

Für was steht die GÄUER-IMKEREI der Familie F+F Berger, das Wohlergehen der Bienen steht im Mittelpunkt, eine sanfte, artgerechte und mit wenig eingriffen geführte Imkerei soll das Natürliche unterstützen. Mit ca 80 Bienenvölker betreiben wir eine der grösseren Imkereien in der Gegend. Ebenfalls sehr wichtig ist uns ein hochwertiges, naturbelassenes und allen Richtlinien entsprechendes Naturprodukt ECHTER GÄUER BIENENHONIG und andere Bienenprodukte zu ernten und an die Kundschaft zu bringen.

Wir die GÄUER-IMKEREI der Familie F+F BERGER garantieren „ECHTER GÄUER-BIENENHONIG“, sorgfältig nach den Richtlinien von APPISWISS zu erzeugen, abzufüllen und zu vertreiben.

Die Kundenzufriedenheit ist die Bestätigung der Jahrelangen Stammkundschaft, welche sich jeder Imker selber in harter Arbeit erarbeiten muss. Eine Genugtuung für uns, ist dass „ECHTER GÄUER-BIENENHONIG“ schweizweit, aber auch Länderübergreifend immer wieder bestellt wird.

„ECHTER GÄUER-BIENENHONIG“ wurde mehrfach mit Bestnoten ausgezeichneten.

Unser „ECHTER GÄUER-BIENENHONIG“ wurde in folgende Länder versendet oder als Geschenke mitgenommen: Kanada, Neuseeland, China, Japan, Holland, Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und sogar einmal eine Lieferung in den Nahen Osten.

Für alle Fragen steht Ihnen Franz Berger zur Verfügung.





SWISS-HONEY

GÄUER IMKEREI FAMILIE F+F BERGER



Ab 1982 erlernte ich die Magazinimkerei hauptsächlich bei Hans Burkhard Rothrist, Benedikt Fricker Fischbach-Gösliken und in der Magazinimkerschule von Karl-Nik Spürgin in Emmendingen Deutschland.

Ebenfalls bin ich Gründungsmitglied der Schweizerischen Wanderimker Vereinigung welche 1985 durch Burkhard Hans aus Rothrist gegründet wurde.

Von 1980-1990 war ich Aktuar im BZV-Gäu

1977 wurde ich Gründungsmitglied der Schweizerischen Pollen-Imker Vereinigung und war von 1980 bis 1991 deren Sekretär und Aktuar.

Im Feb 1975 wurden alle Imker von Kestenholz vom damaligen Ortsvertreter Kissling Georg ins Restaurant Waldheim eingeladen. Es ging darum, eine neue Ortsvertretung in den Bienenzüchterverein Gäu zu bestimmen. So wurde ich, als noch junger Imker von den 17 anwesenden Imkern einstimmig zuhangelnd des Vorstandes des BZV-Gäu vorgeschlagen und an deren GV 1975 von der Versammlung gewählt.

Im Alter von 15 Jahren (1967) besuchte ich, Franz Berger Jg 1952 die ersten Lehrgänge im Bienenzüchterverein Gäu.

Mit 16 Jahren 1938 besuchte mein Vater Albert Berger Jg 1921 den ersten Bienenkurs und betreute die Bienen fortan mit seiner Mutter neben einem immer grösser werdenden Landwirtschaftsbetrieb.

Der Grossvater Niklaus Berger hielt nun die Bienen, leider verstarb er krankheitshalber im Alter von erst 47 Jahren. Nun wurde die Bienenhaltung von der Grossmutter Cecilie Berger-Niggli mit ihrem Schwager Ernst Berger aus Olten weitergeführt.

Der Urgrossvater Arthur Berger war von 1925-1928 Präsident des Bienenzüchtervereins Gäu

Der Ururgrossvater Arthur Berger Jg 1847 Imkerte bis um die Jahrhundertwende 1900 in den Traditionellen Schweizer-Bienenkörben.

